Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung und Fragestellung 11

1.1 Indikatoren eines grundlegenden Gesellschaftswandels . . . 19

1.2 Theoretischer Bezugsrahmen und methodisches Vorgehen . 24

2 Bestimmung des Ausgangspunkts der Wandlungsanalyse 38

2.1 Das arbeits- und leistungsgesellschaftliche Organisationsmodell 40

2.2 Strukturbildbeschreibung Westdeutschlands in historischer Perspektive 45

2.2.1 Die Bundesrepublik als fortgeschrittene Industriegesellschaft westlichen Typs 47

2.2.2 Das Interpretationskonzept des 'organisierten Kapitalismus' und die Rolle des Staates 54

2.3 Zusammenfassung 61

3 Gängige Übergangsannahmen und die besondere Bedeutung des arbeitsgesellschaftlichen Krisen- und Transformationstheorems 64

3.1 Der Übergang von der Moderne zur Postmoderne 68

3.2 Der Übergang vom Industrialismus zum Postindustrialismus 71

3.3 Der Übergang vom Kapitalismus zum Postkapitalismus . . 74

3.4 Die Krise der Arbeitsgesellschaft und der Übergang zur Nacharbeits- oder Tätigkeitsgesellschaft 77

3.5 Der Übergang vom vierten zum fünften Kondratieff-Zyklus 84

3.6 Zusammenfassung 89

4 Entwicklungstendenzen im Bereich von Arbeit und Produktion 91

4.1 Die Dekomposition klassischer Lohnarbeit: zur Krise des Normalarbeitsverhältnisses 96

4.1.1 Zeitliche Flexibilisierung und formale Heterogenisierung des Arbeitskrafteinsatzes 101
4.1.1.1 Teilzeitarbeit 103
4.1.1.2 Zeitarbeit 105
4.1.1.3 Leiharbeit 108
4.1.1.4 Quasi-Lohnarbeitsverhältnisse 111
4.1.2 Staatliche Deregulierung und sich wandelnde Sozialverfassung der Arbeit 113
4.1.3 Zwischenfazit: Ausweitung prekärer Beschäftigungsverhältnisse und wachsende Marktungleichheiten . . 120
4.2 Arbeitsorganisatorische Veränderungen und ihre Grenzen: zur Viskosität des fordistisch-tayloristischen Produktionssystems 123
4.2.1 Das Ende der Massenproduktion? 126
4.2.2 Das Ende der Arbeitsteilung? 136
4.2.3 Requalifizierung oder Dequalifizierung der Arbeit? . 141
4.3 Fazit: Formwandel, aber keine umfassende Neubestimmung der Arbeit 148

5 Strukturprobleme und neuartige Konfliktpotentiale der sozialstaatlich geregelten Arbeitsgesellschaft 156

5.1 Beschäftigungskrise und sozialstaatliches Dilemma 158
5.1.1 Der gesellschaftliche Skandal Arbeitslosigkeit 159
5.1.2 Das Wachstum der Versorgungsklassen und die Thesen zum Gestaltwandel sozialer Ungleichheit 164
5.2 Funktionsgrenzen erwerbsarbeitszentrierter Sozialpolitik . . 179
5.2.1 Die Verknüpfung von Produktion und Sozialkonsum 180
5.2.2 Marginalisierungsgefahren und Spaltungstendenzen . 184
5.3 Zusammenfassung 191

6 Problemlösungsvorschläge zwischen Reform und Überwindung der Arbeitsgesellschaft 192

6.1 Systemimmanente Stabilisierungsmöglichkeiten 194

6.1.1 Prinzip Hoffnung: Gesundung der Arbeitsgesellschaft durch Geburtenrückgang, Langfristwellenaufschlag und Dienstleistungsexpansion? 194

6.1.2 Ausweitung oder Umverteilung des Erwerbsarbeitsvolumens 198

6.2 Systemverändernde Reformvorschläge 203

6.2.1 Die gemäßigte Reformvariante: Umbau des Sozialstaats auf der Basis überkommener Organisationsprinzipien 205

6.2.2 Die radikale Reformvariante: Ökosoziale Modernisierung des Wohlfahrtsstaats und Einrichtung einer Zweibahnstraßen-Gesellschaft 211

7 Zur Unwahrscheinlichkeit einer grundlegenden Transformation 222

Literaturverzeichnis 239

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Periodica 267

Personenregister 268